

padana die Boji, Lingones, Senones und die Ligurer, deren Land auch wohl als ein von der übrigen Gallia Cisalpina abgefonderter Theil betrachtet wird. — Mittelitalien, auch das eigentliche Italien (Italia propria) genannt, ging von den Flüssen Rubico und Macra, bis zu dem Silarus und Frento, umfaßte westwärts das Land der Etrurier, Latainer und Campanier, und ostwärts das Land der Umbrier, Vicentiner und Samniter. In diesem Theile Italiens liegt der Städte Königin, Rom, an der Tiber. Unteritalien, vom Silarus und Frento bis zur sicilianischen Meerenge hin, umfaßte vornehmlich das Gebiet von Apulien, Lucanien und Bruttium und hieß Großgriechenland wegen der vielen Griechen, die sich daselbst niedergelassen und angebaut hatten. Als die älteste griechische Niederlassung daselbst wird Cumä genannt (um 1050 v. Chr.), von welcher Parthenope, später Neapolis genannt, angelegt seyn soll.

Woher Italien seine Bevölkerung erhielt, oder von welchen Völkern es ursprünglich bewohnt wurde, läßt sich nicht mit Gewißheit bestimmen. Nur mit Wahrscheinlichkeit kann man behaupten, daß es allmählich von mehreren Stämmen besetzt wurde, die theils zu Lande, von Äthrien und Gallien her, theils zur See, von Griechenland und Kleinasien her, einwanderten. Diese Völker bestanden, wie es scheint, unabhängig neben einander, und waren in mehrere Zweige getheilt, die wiederum in losen Verbindun-